

Glocken, Gemälde und Seeräuber

K&W
19.8.09

Kunst- und Kulturwochen Gezeiten starten am 3. September in ihre 24. Auflage – Programm für alle Altersklassen

Butjadingen (kgo). Das Vortragsthema passt zu dem, was den Arbeitskreis Gezeiten derzeit bewegt: „Ist Kultur heute noch lebensnotwendig?“ fragt Jörg Michael Henneberg bei der Eröffnung der Kunst- und Kulturwochen am 3. September.

Der stellvertretende Geschäftsführer wird diese Frage in seinem Redebeitrag sicher bejahen. Und auch Renate Knauel vom Arbeitskreis ist der Auffassung, dass die Aufgabe, Kultur den Menschen näherzubringen, nicht an Kosten scheitern dürfe. Warum die Eröffnungsveranstaltung aber an einem Donnerstag, und dann auch noch um 11 Uhr stattfindet – zu einer Zeit also, zu der viele Menschen arbeiten müssen –, konnte der Arbeitskreis allerdings auch nicht beantworten.

Auftakt im Museum

Erstmals findet der Gezeiten-Auftakt mit der Eröffnung einer neuen Ausstellung im Museum Butjadingen in Fedderwardsiel statt. Präsentiert werden Bildgewebe von Ursula Weber und Objekte von Theresia Gerding. Für die musikalische Umrahmung sorgt Sören Suhr am Klavier.

Die neue Präsentation in der Galerie am Wehlhamm fällt zusammen mit dem 30-jährigen Bestehen des Ausstellungshauses in Ruhwarden. 20 Maler und Grafiker zeigen ab Sonnabend, 5. September, ihre Werke zum Thema „Orte der Sehnsucht“. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr, die Einführung übernimmt Frerich Arends aus Jaderberg, Mitglied der Künstlergruppe Quer 4.

Am Tag des offenen Ateliers des Regionalforums Bremerhaven am Sonntag, 6. September, nehmen drei Künstlerwerkstätten in der Wesermarsch teil: Von 11 bis 18 Uhr laden Christine Pape (Stollhammer Deich 20), Bärbel Deharde (Düker Weg 6 in Ruhwarden) und Claus Wettermann (Augustgroden 39) zu Gesprächen ein.

Meditativen Tanz bietet Sylva Springer am Dienstag, 8. September, ab 19.30 Uhr im Kommunikationszentrum Oase in Tossens an. Dafür sind Anmeldungen erforderlich: ☎ 0 47 36/6 11.



Auch Bilder der Butjadinger Künstlerin Christine Pape werden bei den Gezeiten zu sehen sein.

Foto: pr

Als „Bühne“ für das Neptun-Singen hat sich die „Wega II“ bewährt: Das offene Singen für jedermann findet am Donnerstag, 10. September, ab 19 Uhr auf dem Ausflugschiff in Fedderwardsiel statt. Der Chor wird begleitet von Petra Preisler und Sandra Plümer am Akkordeon.

Fischer erzählt vom Kutter

Zum 24. Mal finden die Gezeiten statt – zum 23. Mal wird das Gooe Butjenter Eeten serviert. Am Freitag, 11. September, heißt es ab 19 Uhr im Restaurant Nordseeblick in Fedderwardsiel: „Thadens Söhnke fischt frische Fische“. Der Fischer erzählt von seiner Arbeit auf dem Kutter „Christine“. Anmeldungen im Museum Butja-

dingen: ☎ 0 47 33/85 17.

Ganz neu ist und ganz besonders interessant werden dürfte die Glocken-Tour durch Butjadingen. Am Sonnabend, 12. September, werden die Butjenter Kirchen von Eckwarden bis Blexen angesteuert. Die Tour, die um 8.30 Uhr in Eckwarden beginnt, kann bis zu acht Stunden dauern. Die Teilnehmer hören das Geläut der Glocken und können auf die Kirchtürme in Stollhamm und Blexen steigen. Die Leitung hat Sören Suhr. Der Glocken- und Turmuhrtechniker ist dafür zuständig, dass die Kirchturmuhren in der Oldenburgischen Landeskirche richtig gehen. Da die Teilnehmer mit einem Bus fahren, ist die Zahl begrenzt. Anmeldungen: ☎ 0 47 33/85 17.

Am Sonntag, 13. September,

dürfen Kinder an einer Malaktion von 14 bis 18 Uhr im Atelier von Christine Pape teilnehmen.

Georg Kaufmann ist Militärdekan und fährt auf den Schiffen, die am Horn von Afrika die internationalen Schiffsrouten schützen sollen. Er berichtet am Dienstag, 15. September, über ein uraltes Problem, das aktueller denn je ist: Piraterie auf den Weltmeeren. Die Veranstaltung der Rudolf-von-Benignen-Stiftung beginnt um 20 Uhr im Museum.

Das philosophische Seminar mit Pfarrer Alfons Kordecki ist wieder im Programm. Am Donnerstag, 17. September, heißt es ab 17 Uhr im Steinhaus in Langwarden: „Menschenwürde interkulturell – Globalisierung des Denkens“. Auszüge aus einer Geschichte von Anna

Seghers liest Sylva Springer am 18. September: „Der Ausflug der toten Mädchen“ heißt es ab 20 Uhr in der Hochzeitsscheune in Seeversm.

Münstermann ist eine Konstante im Gezeiten-Programm: Einen Vortrag über die Münstermann-Werke hält Renate Knauel am 19. September ab 17 Uhr in der Eckwarder St.-Lamberti-Kirche. Die Musik liefert das Ensemble consort allerley. Und: Renate Knauel bringt Münstermann den Jungen und Mädchen der Grundschule Burhave und der Zinzendorfschule am Beispiel der St.-Bartholomäus-Kirche in Tossens näher.

Barocke Lieder

Zum Ausklang der Gezeiten wird es musikalisch: Thomas Meyer-Bauer aus Varel spielt am 20. September ab 20 Uhr Werke aus dem norddeutschen Barock in der St.-Laurentius-Kirche Langwarden.

Kunst kostet Geld – die Gezeiten selbstverständlich auch. „Wir haben knapp kalkuliert“, sagt Silke Trollenier, zumal auch der Zuschuss der Gemeinde Butjadingen von 2000 auf 1500 Euro gekürzt worden ist. Die Galeristin weist darauf, dass die „kreativen Gezeiten-Köpfe“ durchweg ehrenamtlich arbeiten. Wenn das nicht mehr geht, wobei Renate Knauel auch an die Erhöhung der GEMA-Gebühren denkt, dann koste das auch – nämlich Kultur.

STICHWORT

Gezeiten

Gezeiten Kunst- und Kulturwochen Butjadingen sind eine jährlich ausgerichtete Veranstaltungsreihe für Urlaubsgäste, Tagesbesucher und für die Einheimischen in der Gemeinde Butjadingen. Sie finden in diesem Jahr zum 24. Mal statt. Die Programmpalette bietet Ausstellungen, Konzerte, Seminare, Vorträge und literarische Abende; eine vielfältige Mischung aus traditionellen und aktuellen Themen, die von und mit einheimischen und auch überregionalen Mitwirkenden gestaltet wird. Der Grundsatzgedanke des Arbeitskreises gilt der Erhaltung des kreativen Potentials im ländlichen Raum.